№ 5806. Donnerstag, 9 Dezember. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 8 December, 7 Uhr Abends.

Berlin, 8. Dec. Die „Prov.-Corr." sagt, der Bundeskanzler werde die Geschäftsleitung für den Augenblick noch nicht in größerer Ausdehnung wieder übernehmen, da ihm noch eine mehrwöchentliche Ruhe wünschenswerth ist. Morgen findet eine Plenarsitzung des Zollbundesraths statt.

Florenz, 8. Decbr. Cibrario hat die Bildung des Cabinets übernommen und heute mit dem Könige conferirt. Es sind die günstigsten Aussichten für ein baldiges Zustandekommen des Cabinets.

Berlin. Wie die „Zukunft" berichtet, will die national-liberale Partei ihre Absicht, sich in den gesammten norddeutschen Bundesstaaten zu organisiren, in nächster Zeit ausführen. Ein Organisationsstatut, das der Fraction vorgelegt wurde, ist von derselben einstimmig angenommen worden, und soll an die Vertrauensmänner in den Provinzen und den Bundesländern versandt werden. Die nächsten Wahlen machen eine solche Organisation allerdings nöthig, und sie wäre auch wohl schon ins Leben getreten, wenn nicht über das Programm mit den süddeutschen Liberalen hätte verhandelt werden müssen. Es läßt sich wohl erwarten, daß sich zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittspartei ein solches Verhältniß herstellen wird, daß sie sich bei den Wahlen nicht hindernd entgegentreten, wie es in den Provinzen und ganz Süddeutschland gewünscht wird. Die Berliner Streitigkeiten dürfen dabei nicht maßgebend sein, und es läßt sich auch wohl von den Führern beider Fractionen erwarten, daß sie sich darüber erhaben wissen werden.

— Der Generalrath der deutschen Bergarbeiter in Waldenburg hat einen Aufruf an sämmtliche Arbeiter, namentlich Bergarbeiter und Arbeiterfreunde, in Deutschland erlassen, in der sie ihre Sache darlegen und um Unterstützung ihres Kampfes bitten.

— Die Erklärungen der Minister in der Celler Denkmals-Angelegenheit beginnen schon ihre Früchte zu tragen. Militär-Büchsenmacher sind bekanntlich, soweit sie für Private auch Büchsen verfertigen, communalsteuerpflichtig. Dieser Tage erklärte gleichwohl ein Büchsenmacher dem hiesigen Magistrate gegenüber, er sei nicht in der Lage, der erhaltenen Aufforderung zur Steuerzahlung zu genügen, weil ihm sein Commandeur diese Zahlung verboten habe und militärische Befehle vor allen anderen respectirt werden müßten.

— Durch einen Erlaß des Finanzministers vom 2. Dec. an die Provinzial-Steuerbehörden, ist eine Erleichterung für die Abtragung der gestundeten Steuer-Credite angeordnet worden. Da nämlich in Folge der Einschränkung der Zollcreditzeit in den Monaten Januar, Februar und März drei Creditraten fällig werden, wodurch einzelne Creditnehmer in Verlegenheit gerathen können, so soll gestattet sein, die Zollcreditfrist von 3 Monaten in dieser ihrer Beschränkung erst vom 1. October 1870 ab eintreten zu lassen, bis dahin aber nach Umständen Verlängerungen zu gewähren.

— Bei der zweiten Lesung des Cultus-Etats wird, wie die „B. B.-Ztg." vernommen haben will, ein Versuch zur Beseitigung des Hrn. v. Mühler gemacht werden, welcher in Abgeordnetenkreisen mehrfach Fürsprache gefunden. Man beabsichtigt nämlich, den Minister aufs Trockene zu setzen und seinen Gehalt zu streichen.

— Nachdem das Gesetz wegen Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer in einer großen Anzahl Städte dem Abgeordnetenhause vorgelegt, beginnen auch bereits die Agitationen in den hiesigen Bezirksvereinen für die Aufhebung dieser Steuer in Berlin. Zu diesem Behufe soll in sämmtlichen Bezirksvereinen eine Petition an das Abgeordnetenhaus circuliren, welche bei Berathung des Gesetzes eine Amendirung desselben in der Weise fordert, daß die Aufhebung der Steuer zugleich auf Berlin ausgedehnt wird.

— Dem „Kladderadatsch" drohen jetzt eine Reihe von Anklagen und zwar von einer Seite her, von der er sie gewiß nicht erwartet hat. Sein „alter Freund" Dr. Wantrup, wie er ihn wiederholt genannt, hat bei der Staatsanwaltschaft den Antrag auf strafrechtliche Verfolgung der letzten Nummer des Blattes gestellt, und auch auf die früheren Nummern zurückgegriffen. Ein gleiches Verfahren dürfte Hr. W. auch gegen andere Blätter einschlagen, welche sich viel zu sehr mit seiner Person beschäftigt haben.

— Die Säcularfeier A. v. Humboldt's ist auch in Mexiko, wie von dort berichtet wird, von den Deutschen auf eine sehr würdige und schöne Weise begangen worden. Der „Deutsche Verein" hatte zwei Tage dazu angesetzt. Am 13. September fand die erste Feier in dem dazu festlich geschückten „Deutschen Hause" statt. Sie begann mit einem Quartett von Beethoven, das der Deutsche Gesangverein trefflich ausführte, dann las Hr. Theodor Rapp eine Rede auf Humboldt in spanischer Sprache, und nach ihm sprach der Deutsche Gesandte, Hr. Schlöser der Humboldt's Leben und Wicken in prächtig humoristischer Weise schilderte, und der amerikanische Gesandte Mr. Nelson, der den Gefühlen der Amerikaner für Humboldt begeisterte Worte gab. Er sagte, Humboldt's Ruhm und Ehre würde bei den kommenden Geschlechtern mehr und mehr wachsen, seine Schriften hätten nicht nur auf den Fortschritt der Wissenschaft, sondern auch auf die Freiheit der Völker großen Einfluß gehabt. Die Feier schloß mit einem Quartett von Mendelssohn. Am folgenden Tage fand in der Bergacademie eine außerordentliche Sitzung der geographisch-statistischen Gesellschaft statt, bei der verschiedene Gelehrte Festreden hielten. Am 14. Abends fand ein Fackelzug statt, dessen 200 Theilnehmer sich nach dem Hause begaben, das Humboldt bewohnt hatte, um dort eine Votivtafel einzuweihen, welche dem Andenken Humboldt's errichtet wurde. Der Magistrat benannte zur Erinnerung an die schöne Feier einen öffentlichen Spaziergang nach Humboldt.

— Drei Damen aus Orsoy am Niederrhein petitioniren beim Abgeordnetenhause, den Frauen das active Wahlrecht für Stadtverordnetenwahlen zu verleihen. Da die Frage der Frauenemancipation bei uns noch nicht wie in England in den Parteiprogrammen vorgesehen ist, so hat die Petitions-Commission in ihrer Verlegenheit beschlossen, über die in Rede stehende Petition ohne Bericht an das Plenum zur Tagesordnung überzugehen. Nach der Geschäftsordnung kann solche Petition nur ein von fünfzehn Mitgliedern unterstützter Antrag wieder aufnehmen. Bis jetzt haben sich diese Fünfzehn nicht gefunden.

— Dr. Strousberg wird immer vielseitiger. Der Stadt Dortmund, die mit der Anlage einer Wasserleitung umgeht, hat er angeboten, für seine Rechnung die Wasserleitung herzustellen und zu betreiben. Die Kosten des Werkes sind auf ungefähr 450,000 Rthlr. veranschlagt.

— In Mühlseifen, Kreis Löwenberg, hat die Schule geschlossen werden müssen, weil nach dem Tode des am Schlagflusse gestorbenen Lehrers kein Nachfolger aufzutreiben war. Wunder nehmen kann das freilich nicht, denn neue Schullehrer kommen nicht recht hinzu und unter den vorhandenen greift die Neigung zur Auswanderung, wie die „Nordd. Schul-Ztg." schreibt, immer mehr um sich. Ein Risiko ist dabei nicht fürchten, denn schlechter als daheim kann's ihnen anderswo nicht ergehen.

Minden, 5. Dec. Gestern Abend — schreibt man der „K. Z." — sollte in dem hier neu erbauten Theater eine erste Vorstellung von Schauspielern aus Hannover stattfinden. Plötzlich wurde am Nachmittage durch den Ausrufer dem kunstliebenden Publikum die Kunde gebracht, daß die Vorstellung — eingetretener Hindernisse halber in Hannover — auf heute verschoben werden müsse. Heute erfahren wir nun, daß diese Hindernisse darin bestanden haben, daß die Schauspieler auf dem Zettel als „königlich hannoversche Hofschauspieler" bezeichnet worden, während sie auf dem heutigen Theaterzettel als „königlich preußische Schauspieler aus Hannover" figuriren. Der Zettel war von einem hiesigen Kunstfreunde in aller Unschuld verfaßt worden. Man wird fragen können, ob in einem solchen Versehen wirklich eine so große Gefahr lag, daß viele Personen, die aus den Nachbarstädten mit Kosten und Zeitaufwand zu der Vorstellung nach Minden gekommen waren, ihren Zweck nicht erreichten, und daß der Theaterbesitzer, der auf heute Abend ein Concert angekündigt hatte, auf diese Weise einen empfindlichen Schaden erlitt. Dazu geschah dies in einer altpreußischen Stadt, wo sicher keine Menschenseele auch nur eine Anwandlung von Welfensympathien hat.

England. London, 5. Nov. Die Admiralität hat dem Publikum erlaubt, die prachtvollen Trauer-Dekorationen auf dem in Portsmouth vor Anker liegenden Thurmschiffe „Monarch", welches Peabodys Leiche an Bord hat, in Augenschein zu nehmen, und täglich macht eine große Anzahl Neugieriger von dieser Erlaubniß Gebrauch. Während der „Monarch" aus dem Hafen von Portsmouth ausläuft und dann in Spithead vor Anker liegt, wird die Leiche unter einem Pavillon auf dem oberen Deck ausgelegt werden, um dann bis zur Ankunft im Hafen von Portland in einer Trauercapelle auf dem Hauptdeck Platz zu finden. Die schwarzen Behänge dieser Capelle sind mit den silbernen Namenszügen G. P., versilberten Wandleuchtern und Immortellenkränzen verziert, während das ganze Fahrzeug zum Zeichen der Trauer grau angestrichen worden ist. — Das juristische Fachblatt „Law Times" hält eine kurze Wintersession des Parlamentes von etwa einwöchentlicher Dauer Behufs Ergreifung einschneidender Maßregeln zur Unterdrückung des „fast offenen Aufruhrs in Irland" für nicht unwahrscheinlich. „Daily News" dagegen ist anderer Ansicht und glaubt versichern zu können, daß die Regierung die Oberhoheit des Gesetzes in Irland aufrecht erhalten werde, ohne das Parlament in einer Wintersession um außergewöhnliche Ermächtigungen anzugehen.

* **Frankreich.** Paris, 5. Dec. Das linke Centrum hat heute Nachmittag ein von Martel entworfenes Programm angenommen, dessen Hauptpunkte sein sollen: Zuziehung der Kammer zu der constituirenden Gewalt; Wahl der Maires durch das allgemeine Stimmrecht; Reform des Wahlgesetzes; Herabsetzung des Heeres-Contingents. Heute Abend wird eine neue Versammlung stattfinden, in welcher eine Antwort auf das der Fraction zugesandte Programm des rechten Centrums beschlossen werden soll. Die Mitglieder des linken Centrums werden Ollivier schwerlich seine Manöver der letzten Tage vergessen; sie empfinden seitdem ein tiefes Mißtrauen gegen ihn. Die alte Rechte wird hinter den Coulissen nach wie vor von Rouher geleitet werden. — Die Vernichtung der Wahl im 1. Bezirke der Vendée durch 119 St. gegen 90, und zwar trotz des günstigen Berichtes von Clemens Duvernois bietet der Bewegung für Abschaffung des Art. 75 d. Verf. v. J. VIII neue Anhaltspunkte. Gedeckt durch diesen Artikel ließ der Präfect einen verleumderischen Artikel gegen den unabhängigen Candidaten im officiellen Präfecturblatte drucken, er ließ, um diesen Artikel, der direct aus dem Bureau der Präfectur eingeschickt war, durch das ganze Departement zu verbreiten, das Blatt, das nicht täglich erscheint, zwei Tage früher als sonst, ausgeben und setzte so die Wahl seines officiellen Candidaten durch. Buffet und Jules Favre hatten leichtes Spiel, um zu zeigen, wohin es führe, wenn die Präfecten ohne Zaum und Zügel ihrem Eifer folgen dürften.

z **Italien.** Rom, 3. Dec. Das Programm für die Eröffnungsfeier des Concils steht jetzt fest; es sollen um 7 Uhr früh am 8. d. sich die Bischöfe in St. Peter versammeln, um ½9 Uhr wird der Papst hineingetragen; nach einer feierlichen Messe werden die Prälaten zum Fußkuß zugelassen, sodann verliest Monsignore Feßler das Breve über Abhaltung des Concils und sobald der Papst dasselbe als eröffnet erklärt hat, werden die Thüren für alle Nichttheilnehmer für immer geschlossen. — In neuester Zeit scheint wieder Niemand hier mehr seines Lebens sicher zu sein: zwei Zuaven wurden am

---

Literarisches.

Die Bibel oder die heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung von Dr. Martin Luther. Pracht-Ausgabe mit 230 großen Bildern, illustrirt von Gustav Doré. Stuttgart, Verlag von Hallberger. 9, 10 und 11. Abtheilung.

Eine reicher ausgestattete Ausgabe der Bibel ist unseres Wissens nach noch nicht erschienen. Der prachtvolle Druck des Textes in großem Format mit reicher Vignettenverzierung läßt nichts zu wünschen übrig, und die überaus zahlreichen Stahlstiche nach den Zeichnungen eines geistvollen Künstlers geben der Phantasie vielseitige Nahrung, da sie die Hauptsituationen der biblischen Geschichten in schönen Bildern erläutern. Und doch müssen wir uns fragen, ob dieses Werk ein gelungenes ist und seinem Zwecke entspricht, eine Familienbibel zu liefern, die dem Geist unserer Zeit entspricht! Mehr als einmal müssen wir uns sagen, daß wir von Dorés Darstellungen mehr abgestoßen als angezogen werden. Sie sind sehr ungleich an Werth, weil Dorés Auffassung der Geschichte Jesu keine feste, sondern schwankende war. Bald sahen wir den Gottmenschen mit dem ewigen Heiligenschein, bald den ernsten Propheten der Essäer vor uns, der es sich sauer werden läßt, seine neue Lehre vor Pharisäern und Sadducäern zu rechtfertigen, bald sehen wir den Gott voll Siegesbewußtsein, bald erliegt der schwache Mensch unter den ihm zugefügten Martern. Es wechselt selbst Gestalt und Physiognomie des Erlösers, obwohl die Zeichnungen von demselben Künstler herrühren. In manchen Darstellungen, wie bei der Taufe im Jordan und bei der Versuchung durch den Teufel und bei dem Wandeln auf dem Meere wird die Gestalt des Gottes aber so stylisirt, daß man sie geschmacklos nennen muß. Ein deutscher Künstler wäre schwerlich in solche Fehler verfallen, und wir müssen es bedauern, daß der Herausgeber nicht solche Platten verworfen hat; sie entstellen das Werk. Der Fehler desselben liegt aber überhaupt darin, daß einem einzigen Künstler aufgetragen wurde, 230 Schilderungen der biblischen Geschichte auszuführen. Dadurch mußten diese einseitig stylisirt und zum Theil dürftig werden. Nur einer Vereinigung deutscher Künstler hätte die zu einer solchen Aufgabe nöthigen Kräfte liefern können, und sie hätten die Bahn betreten müssen, welche Cornelius bei den Darstellungen aus der biblischen Geschichte ging, welche die großen Bilder des Campo Santo in Berlin ergänzen sollen. Darin ist die heilige Geschichte als rein menschliche Idylle in der ganzen Einfachheit ihres Wesens und zugleich in der vollen Schönheit der modernen Kunst dargestellt. Nur in dieser Form kann die biblische Geschichte für uns Bedeutung haben. — Doré hat als französischer Effectmaler gezeichnet, dem es nur um äußere Wirkung zu thun war, aber sich selbst nicht Rechenschaft über den Geist seines Stoffes zu geben wußte. Ohne Kritik giebt es keine moderne Kunst. Wir können nicht mehr naiv Malen und Dichten, wie die alten Italiener, deßhalb hat jedes Kunstwerk, das unserer Zeit genügen soll, den Läuterungsprozeß des Denkens durchzumachen, ehe es sich als Ganzes in voller Einheit hinstellen und den Beifall unserer Zeit in Anspruch nehmen kann.

—n.

---

* Von A. Bernstein's Deutschem Kalender für Jedermann aus dem Volke (Berlin. Selbst-Verlag des Herausgebers. In Commission bei Franz Duncker), der sich bei seinem ersten Erscheinen im vorigen Jahre bereits zahlreiche Freunde erworben hat, ist jetzt der Jahrgang 1870 erschienen, der sich durch zweckmäßige Auswahl des Stoffes und Gediegenheit des Inhalts als wahres Volksbuch empfiehlt. Bernstein, der renommirte Verfasser der naturwissenschaftlichen Volksbücher, weiß auch die üblichen Kalendermittheilungen lehrreich und klar zu behandeln, wie hier die Aufsätze „Sonne und Uhr", „Sonnen- und Mondfinsternisse" beweisen. Die letzteren sind durch zahlreiche Holzschnitte dem Verständnisse näher gebracht, zu welchem besonders eine an dem cartonnirten Umschlage angebrachte Vorrichtung beiträgt, durch welche das interessante Phänomen der Sonnenfinsterniß vom 22. Dec. 1870 in der anschaulichsten Weise klar gemacht wird. In einer sehr anziehenden Novelle: „Der Ferien-Ausflug", welche beweist, daß der Herausgeber auch auf diesem Gebiete wohl zu Hause, wird dem einmal herrschenden Geschmack des Publikums ein Zugeständniß gemacht. Auf die anziehenden, formell vollendeten Schilderungen der Wunderbauten unserer Zeit, und zwar der Gotthards-Bahn, des schwimmenden Docks des Nordd. Bundes, der Pacific-Bahn und des Suez-Canals, welche sämmtlich durch geschmackvolle Abbildungen erläutert sind, glauben wir ganz besonders hinweisen zu müssen, da hier recht eigentlich die Tendenz des Bernstein'schen Kalenders hervortritt, dem deutschen Volk ein Jahrbuch für die Culturfortschritte der Menschheit zu sein.

In dem Anhang richtet Schulze-Delitzsch ein belehrendes Wort an die deutschen Genossenschaften über die Organisation und Statistik derselben. Daran schließt sich ein vollständiges Verzeichniß der dem Allgemeinen Verbande der deutschen Genossenschaften angehörigen Vereine und der Wortlaut des organischen Statuts für den Allgemeinen Verband. Eine geschichtliche Uebersicht des letzten Jahres, Tabellen über Portotaxen, Telegraphengebühren, die neuen Maße und Gewichte ꝛc. eignen sich zum practischen Gebrauch des Buches, dessen Ausstattung höchst sauber und geschmackvoll ist.

Jugendschriften.

In dem Verlage von **E. Trewendt** in **Breslau** ist eine Reihe von Jugendschriften erschienen, welche Aufmerksamkeit verdient und bei der Jugend zweifelsohne viel Beifall finden wird, da dem reichhaltigen Inhalte derselben vortrefflich ausgeführte Illustrationen entsprechen.

„Die petite mère aus dem Tagebuch eines jungen Mädchens von Bertha Filhes. Mit Illustrationen in Farbendruck von Louise Thalheim. Die Verfasserin schildert die Erlebnisse in einem Pariser Pensionat. Die darin gemachten Erfahrungen müssen die gesammte Frauenwelt lebhaft interessiren, da sich die wichtigsten Fragen der Mädchenerziehung daran knüpfen. Die Jugend selbst wird viel Wohlgefallen daran finden.

Lebensfrühling. Erzählungen für junge Mädchen von Mary Osten (Emilie Eyler). Mit 4 Bildern in lithographischem Farbendruck von Louise Thalheim. In der ersten Erzählung, „Drei Freundinnen", wird die Verschiedenheit der wahren Frauenbildung, welche ihr Glück in der Häuslichkeit findet, von dem Flitterstaat des Glanzes in der Gesellschaft geschildert, und in der zweiten, „Mayda, des Hauses Segen", wird gezeigt, daß man auch bei geringen Mitteln zur Stillung solcher Noth, wie sie Ostpreußen heimsuchte, beizutragen vermag. Die Gewandtheit der Verfasserin ist bekannt.

Märchen für die Jugend von M. Eiche. Mit sechs Illustrationen. — Ausgewählte Märchen und Sagen. Ein Buch zur Unterhaltung für die Jugend von G. Tschache. Zweite Sammlung. Mit sechs bunten Illustrationen von Gustav Bartsch. In beiden Märchenbüchern ist viel Neues und Gutes enthalten.

Trewendt's Jugendbibliothek ist mit drei neuen Bändchen (46, 47, 48) bereichert worden. Bd. 46 enthält: Elisha Kent Kane, der Nordpolfahrer. Eine Reisebeschreibung für Jung und Alt von G. Mensch. Mit 4 Bildern. Das Büchlein liefert anschauliche Bilder der Polarwelt und schildert auf das Lebendigste die Gefahren, welche Kane mit seinen Genossen zu überwinden hatte. Bd. 47: Menschenrath — Gottes That. Eine Erzählung für die reifere Jugend von Richard Baron. Mit 4 Bildern. Bd. 48: Geschwister-Leid und Freud'. Erzählung für die reifere Jugend von demselben und gleichfalls mit 4 Bildern.

hellen Tage auf belebter Straße durch Dolchstiche tödtlich verwundet, einem dritten in der Nähe des Bahnhofs durch einen Stein der Schädel eingeschlagen und am vergangenen Sonntage sind vor Porta Pia, gar nicht weit von der Stadt weg, zwei Wagen mit Jägern von einer Bande angefallen; man hat die Angegriffenen mit dem Nacken dicht vor die Räder gelegt und unter der Androhung zuzufahren und sie damit zu rädern sobald sie einen Laut ertönen lassen, sie vollständig ausgeraubt. Als verdächtig sind den Tag darauf eine Anzahl Feldhüter von den Territorien des großen Grundbesitzes eingezogen, überführt ist bisher Niemand; die Tagesblätter schweigen über alle diese Vorfälle wie immer. — Die Königin von Würtemberg, welche seit einigen Wochen hier verweilt, besucht nicht allein fleißig alle Sammlungen, sondern zieht auch mit besonderer Freundlichkeit alle namhaften Vertreter deutscher Kunst und Wissenschaft in ihre Gesellschaft, die sie allabendlich in kleinem ausgewählten Kreise in ihren Salons vereinigt. Auch Frau Blume-Santer, die gefeierte Primadonna der hiesigen großen Oper, war mehrere Abende zur Königin eingeladen und hat beim Abschiede von derselben einen kostbaren Brillantschmuck erhalten.

— Mit dem Latein der Bischöfe — schreibt man der „K. Z." — ist es eben nicht zum Besten bestellt. Es reicht kaum zu einem Privatgespräch, geschweige zu einer Disputation. Das zeigte sich dieser Tage so recht augenscheinlich bei Gelegenheit der Berathung ihrer Adresse an den Papst in den Gemächern des Cardinals Altieri. Anfänglich versuchte Jeder seine Meinung, so gut es ging, in lateinischer Sprache zu sagen. Aber was war das für ein entsetzliches Kauderwälsch! In dieser Verwirrung begannen einige amerikanische Bischöfe Französisch zu sprechen, und das Ding verlief so ganz passabel, bis der Bischof von Reggio protestirte, daß man in Kirchensachen anders als Latein spräche. Schließlich blieb das Feld denen, die es verstanden, in dieser Sprache sich einiger Maßen auszusprechen, und die Anderen? — nun, die unterschrieben eben, ohne sich an der Debatte zu betheiligen."

Spanien. Madrid, 3. Dec. Selbst Olozaga hat nun von seinem Gesandtschaftsposten in Paris hieher berichtet, daß die Regierung den Herzog von Genua fahren lassen möge. Wenn dieser hartnäckigste aller Candidatenjäger von einer Candidatur losläßt, in die er sich so tief verbissen, so muß freilich die Hoffnung bis zum letzten Schimmer entflogen sein. An den alten König von Portugal hatte er und auf seinen Antrieb die spanische Regierung sich so fest angeklammert, daß zuletzt nur ein moralischer Fußtritt der portugiesischen Regierung sie zurückschleudern konnte. Victor Emanuel hat der Sache allerdings höflicher, aber doch verständlich genug ein Ende gemacht, und dem Volkswitz in Madrid ist dies klar geworden. Es ist Brauch in Spanien, wie anderswo, daß, wenn Jemand gefährlich erkrankt ist, in der Halle des Hauses ein ärztlicher Bericht ausgelegt wird, unter welchen die täglich nachfragenden Verwandten und Freunde ihre Namen setzen. Es heißt dies la lista del enfermo, die Krankenliste, und so nennt man jetzt spöttisch das in der Congreßhalle offen liegende Verzeichniß, welches die Unterschriften der Abgeordneten empfangen soll, die ihre Stimmen der genuesischen Candidatur zu verschreiben Lust haben. Noch übersteigt die Summe der Unterzeichner nicht die Zahl 163, es fehlen also an der einfachen Hälfte der Kammer (nicht zu reden von eine Zweidrittelmehrheit) noch acht Stimmen. Hoffentlich wird die Liste jetzt ohne viel Aufsehen zurückgezogen. — Den Herausgebern der während des Ausnahmezustandes unterdrückten republikanischen Zeitungen in Madrid ist vom Gouverneur angekündigt worden, daß dem Wiedererscheinen ihrer Blätter kein Hinderniß mehr entgegenstehe. — Für Pablo Alsina, welchen die Wähler von Barcelona vom Webstuhle als Abgeordneten in die Cortes entsandten und der nun wegen Theilnahme an dem republikanischen Aufstande über die Grenze fliehen mußte, ist von seinen Gesinnungsgenossen eine Sammlung veranstaltet worden. Er hat sich jedoch geweigert, einen einzigen Maravedi anzunehmen, und erwirbt jetzt sein Brod als Untermeister in einer Fabrik zu Lyon.

Vermischtes.

Berlin. Nicht geringes Aufsehen erregt hier die vorgestern Abend erfolgte Verhaftung des Besitzers eines jener größeren öffentlichen Lokale, welche der Sammelplatz der Demimonde sind. Gleichzeitig mit demselben sollen auch noch zwei andere Mitglieder seiner Familie verhaftet sein. Als Grund dieser Maßregel wird uns angegeben, daß gegen die drei Personen der Verdacht wegen dreifachen Giftmordes vorliegt. Unter den vergifteten Personen soll sich auch die erst vor wenigen Monaten verstorbene Frau des erwähnten Localbesitzers befunden haben. Die Untersuchung ist im vollen Gange und hoffen wir bald genauere Mittheilung hierüber machen zu können.

— Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat den K. Regierungen in Köln, Koblenz, Aachen und Wiesbaden die Mittheilung gemacht, daß der 23jährige Professor Gaston Vasseur von Stuttgart sich am 22. August d. J., Nachmittags 3 Uhr 50 Minuten, mit einem Billet zweiter Klasse auf der Nordbahn von Paris nach Brüssel begeben haben soll, um von dort über Aachen, Köln und Mannheim nach Stuttgart zurückzukehren. Derselbe ist jedoch seitdem spurlos verschwunden. Auf Verwendung des hiesigen französischen Botschafters sind nun vorbenannte Bezirksregierungen beauftragt worden, sorgfältige Nachforschungen nach Vasseur anstellen zu lassen und von dem Ergebnisse ihrer Ermittelungen den Minister so bald wie möglich zu unterrichten.

— Es ist mitgetheilt worden, daß der Papst zum Zweck der Restauration des Aachener Doms eine Anzahl Marmorblöcke zum Geschenk gemacht hat. Der Commandant der Corvette „Elisabeth" hat jetzt den Befehl erhalten, bei seiner Rückkehr aus dem Mittelmeer in Civita Vecchia die Marmorblöcke an Bord zu nehmen.

— In Brünn spielte sich am 30. Nov. ein arger Scandal ab. Ein im Wirthshaus befindlicher Priester zog, als er einen der Gäste über die Priester witzeln hörte, im Zorn ein doppelläufiges Pistol hervor und hätte seinen Widersacher erschossen, wenn er nicht sofort festgenommen worden wäre.

London. [Gehälter in der englischen Kirche.] Schon verschiedentlich hatten wir Gelegenheit, reicher Pfründen in der englischen Kirche Erwähnung zu thun; wer jedoch hiervon auf die Gehaltsverhältnisse der anglikanischen Geistlichen im Allgemeinen schließen wollte, würde einen argen Fehlschuß thun. Die Dürftigkeit der Hilfsgeistlichen, welche nicht selten den Dienst für den Inhaber einer ergiebigen Pfründe versehen, ist geradezu sprichwörtlich geworden und mehr als zweihundert derselben sind gegenwärtig ohne Stelle. Unter diesen Umständen kann es Einen nicht Wunder nehmen, wenn es zur Unterbringung von Geistlichen gerade so gut Institute giebt, wie für die Placirung von Dienstmädchen und Hausknechten, nur mit dem einzigen Unterschiede, daß die ersteren nicht zur Ansicht ausgestellt sind. Auch giebt es zwei Zeitschriften, die sich nur mit dem Placement von Geistlichen befassen und in denen zuweilen gar absonderliche Dinge zu lesen sind. Die oben erwähnten zweihundert Geistlichen bieten in diesen beiden Stellenlisten ihre Namen an und während nur einer von ihnen die Kühnheit hat, 180 Pfd. St. Jahresgehalt zu verlangen, begnügen sich 150 mit 100 Pfd. St. oder weniger. Vier stellen ihre Ansprüche nicht höher als 60 Pfd. St. (das nämliche Gehalt bekommt der Kellermeister in einer irgendwie wohlhabenden Familie); Einer wäre mit 50 Pfd. St. zufrieden und Einer bietet sich für „10 Sh. 6 P. nebst Reisekosten für den Gottesdienst" an. Die geistlichen Dienste dieser sämmtlichen zweihundert Herren wären zu 2000 Pfd. St., oder den fünften Theil des Gehalts eines einzigen Bischofs zu haben.

— [Kinder-Strike.] So mancher Fremde der vorige Woche durch Verviers kam, war erstaunter Zeuge seltsamer Aufzüge. Es war eine große Schaar Kinder, wohl 4—500, welche, ein Banner mit einer Inschrift voran, die Straßen durchzogen und dadurch allgemeines Aufsehen erregten. Die jugendliche Schaar war am Striken. Die kleinen Arbeitseinsteller verdienten ihr Brod, indem sie in den Spinnereien die Enden an den Selfactors zusammenknüpften, und Grund ihrer Unzufriedenheit war daß sie von Morgens 5 bis Abends 10 Uhr arbeiten mußten. Sie wollten diese Arbeitszeit verkürzt haben, und zwar auf die Stunden von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr. Die Strikemacher, welche übrigens so besonnen und ruhig sich benahmen, daß die Polizei sie gewähren ließ, haben ihren Zweck erreicht und die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem sowohl sie, als auch die Spinnereien, in denen sie in Arbeit gestanden, mehrere Tage gefeiert hatten.

Neapel, 28. Nov. Der Vesuv ist wieder in Thätigkeit und stößt weiße, mit Asche vermischte Rauchwolken aus.

Produktenmarkt.

Stettin, 7. Decbr. (Ostf.-Ztg.) Weizen unverändert, pr. 2125℔ loco gelber inländ. geringer 53—55 Rℓ., bessere 56—58 Rℓ., feiner 59—$60\frac{1}{2}$ Rℓ., bunter Poln. 57—60 Rℓ., Ungar. 52—59 Rℓ., 83/85℔ gelber pr. Decbr. $60\frac{1}{2}$ Rℓ. nom., pr. Frühjahr $63\frac{1}{8}$—$62\frac{1}{2}$ Rℓ. bez., Mai-Juni $63\frac{1}{8}$ Rℓ. Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, pr. 2000℔ loco 77/79℔ 43—$43\frac{1}{2}$ Rℓ., 80/81℔ 44—45 Rℓ., 82/83℔ 46—47 Rℓ., pr. Dec. 44 Rℓ. bez. u. Br., Frühjahr 44—$43\frac{3}{4}$ Rℓ. bez., Mai-Juni $44\frac{1}{2}$ Rℓ. bez. — Gerste ohne Geschäft. — Hafer unverändert, pr. 1300℔ loco 25—$25\frac{1}{2}$ Rℓ., pr. Frühjahr 47/50℔ $26\frac{1}{2}$ Rℓ. Gd., pr. Mai-Juni 27 Rℓ. Gd., — Erbsen unverändert, pr. 2250℔ loco Futter- 47—48 Rℓ., Koch- 48—49 Rℓ., pr. Frühj. Futter 47 Rℓ. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $12\frac{1}{4}$ Rℓ. bez., $\frac{1}{3}$ Rℓ. Br., pr. Decbr. $12\frac{1}{6}$ Rℓ. Br., April-Mai $12\frac{5}{12}$ Rℓ. Br., $\frac{3}{8}$ Rℓ. Gd., September-Oct. $11\frac{2}{3}$ Rℓ. Br., $\frac{7}{12}$ Rℓ. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $14\frac{7}{12}$ Rℓ. bez., pr. Decbr. $14\frac{5}{12}$ Rℓ. bez., Jan.-Febr. $14\frac{1}{12}$ Rℓ. Br., Frühj. 15, $14\frac{23}{24}$ Rℓ. bez. und Br. — Angemeldet: 300 Ctr. Rüböl. — Regulirungs-Preise: Weizen $60\frac{1}{2}$ Rℓ., Roggen 44 Rℓ., Rüböl $12\frac{1}{6}$ Rℓ., Spiritus $14\frac{5}{12}$ Rℓ. — Petroleum fester, loco $7\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{11}{12}$ Rℓ. bez., kleine Partien 8 Rℓ. bez., pr. December-Januar $7\frac{7}{8}$, $\frac{11}{12}$ Rℓ. bez., Januar-Februar $8\frac{1}{12}$ Rℓ. Br. — Hering großer Vaar- $7\frac{1}{2}$ Rℓ. tr. bez.

Meteorologische Depesche vom 9. December.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	343,8	—1,0	SO	schwach	bedeckt.
7	Königsberg	343,8	—1,7	S	schwach	bedeckt.
6	Danzig	343,8	—1,3	S	mäßig	bedeckt, neblig.
7	Cöslin	342,4	—0,3	SO	mäßig	bedeckt.
6	Stettin	342,4	0,2	SO	stark	bedeckt.
6	Putbus	339,7	0,0	SO	mäßig	bedeckt.
6	Berlin	340,1	—0,5	O	mäßig	ganz bedeckt.
6	Köln	337,3	0,0	SO	schwach	sehr heiter.
7	Flensburg	341,2	1,0	SO	schwach	trübe.
7	Paris	337,7	1,7	OSO	schwach	s. bew., Nebel.
7	Haparanda	340,1	—5,1	SW	schwach	heiter.
7	Petersburg	341,6	0,9	W	schwach	bed., neblig.
7	Stockholm	342,2	1,0	WSW	schwach	bedeckt.
8	Helder	339,1	0,0	O	schwach.	

Verantwortlicher Redacteur Dr. E. Meyen in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 30. November 1869 ist am 30. November 1869 die in Neustadt bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Heymann Lehmann** ebendaselbst unter der Firma **H. Lehmann** in das diesseitige Firmen-Register unter No. 89 eingetragen.

Neustadt in Westpr., 30. November 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (744)

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht zu Danzig,
1. Abtheilung.
den 3. December 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann **Louis August Johann Soschinski,** in Firma **Ruhnke & Soschinski,** hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. November cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Rudolph Hasse** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 17. December cr.,
Vormittags 11 Uhr.

in dem Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Jorck anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. Januar 1870 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Eine Quantität unbrauchbar gewordener Acten zum Gewicht von etwa 37 Centner, wovon jedoch etwa 4 Centner zum Einstampfen bestimmt sind, soll in dem hierzu auf

den 21. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine durch den Actuar Berent öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Carthaus, den 6. December 1869.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Laden an der Langenbrücke, zwischen dem Brodbänken- und Frauenthor, worin seit mehreren Jahren ein Tabaks- und Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Brandt,** kleine Hosennähergasse No. 10.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Kaufmanns **Carl Aug. Feyerabend** gehörige, hierselbst auf dem Holzmarkte Servis-No. 8 und No. 15 des Hypothekenbuchs gelegene, auf 12,976 Thlr. gerichtlich abgeschätzte umfangreiche Grundstück, soll

am 11. December cr.,
Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr,

auf dem hiesigen Stadt- und Kreisgericht, Zimmer No. 14, theilungshalber verkauft werden.

In dem Grundstücke ist seit vielen Jahren eine umfangreiche Weinhandlung betrieben, dasselbe hat doppelte, zum Weinhandel eingerichtete heizbare Keller und große zu demselben Zwecke eingerichtete Nebenräume und sind die oberen Räume zu herrschaftlichen Wohnungen eingerichtet.

Kauflustige werden auf dieses sehr werthvolle Grundstück und den am 11. December c. anstehenden Licitationstermin aufmerksam gemacht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Danzig,
den 28. Juni 1869.

Das dem Kaufmann **Joh. Ludwig Friedr. Schmidt** gehörige Grundstück Klein Walddorf No. 16 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf 37,533 Rℓ. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V einzusehenden Taxe, soll

am 10. Februar 1870,
Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Verhandlungszimmer No 17, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (4761)

Bekanntmachung

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Schroeder zu Marienfelde ist der Kaufmann H. Philippsthal hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Marienwerder, den 23. November 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (819)

Preismedaillen
Altona 1869. Paris 1867. Linz 1869.
Starker & Pobuda
Königl. Hoflieferanten
Stuttgart,
empfehlen ihre vorzüglichen
Chocoladen,
zu haben in Danzig bei:
Bernhard Braune,
A. Fast. (9236)

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr Kfm. **J. Kowalek,** Heiligegeistg. No. 13,
Herr Kfm. **F. E. Schlücker,** Jacobsthor No. 2,
Herr **Gustav Böttcher,** Paradiesgasse No. 20,
Herr **A. F. Gelb,** Krämergasse No. 6,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
[4655] Langgasse No. 12.

Der Verkauf aller Sorten
Brenn- u. Nutzhölzer
in meiner Forst Pröbbernau findet täglich statt. (9308)
Magnus Eisenstädt.

Achtung.
Zu einer vortheilhaften Capitalanlage wird ein Theilnehmer mit 4- bis 5000 Thlr. disponiblem Capital gesucht. Offerten durch die Expedition dieser Zeitung unter No. 829 erbeten.

Frische Rüb- u. Leinkuchen
bester Qualität, empfiehlt billigst frei ab den Bahnhöfen und ab hier (627)
B. Baecker in Mewe.

Frische
Rüb- und Leinkuchen
haben auf Lager und empfehlen billigst
Richd. Dühren & Co.,
(8595) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Schreibunterricht für Erwachsene ertheilt **Wilhelm F[illegible]sch.** Meldungen täglich La[illegible]gasse No. 33 im Comtoir bis Nachmittags 3 Uhr.

Aufträge zum Stimmen und Repariren der Pianofortes nimmt entgegen
Ph. Wiszniewski,
(526) 3. Damm 3.

Zur
Theater-Saison
Pariser Operngläser
in reichhaltiger Auswahl zu billigen festen Preisen.
Gust. Grotthaus & Co.,
(7618) Optiker, Jopengasse 26.

Reitbahn 13. **Die Blumenhalle** Reitbahn 13.
von
M. Raymann
empfiehlt
blühende Topfgewächse, Blattpflanzen, Bouquets, Kränze 2c. **von frischen und getrockneten Blumen.**
Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt. (7548)



Rübkuchen
offerirt **F. W. Lehmann,**
(5162) Mälzergasse No. 13.

Franz. Crystall-Leim
von Ed. Gaudin in Paris,
zum Kitten von Glas, Marmor, Porzellan etc.,
empfiehlt
Albert Neumann,
(4604) Langenmarkt 38.

Jeden Bandwurm
entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht und Flechten und zwar brieflich **Voigt,** Arzt zu Croppenstedt i. Pr.

Ein erfahrener Brenner sucht sofort oder zu Neujahr Stellung. Adr. werden unter No. 647 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neue und alte Billards mit französischen Spiralfeder-Banden empfiehlt die Billardfabrik von **J. G. E. Bartz** in Danzig.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Hofbesitzer **Marcus Fürstenwalde** gehörige, in der Dorfschaft Brust belegene, im Hypothekenbuche der Dorfschaft Brust sub No. 10 verzeichnete eigenthümliche Grundstück, soll

am 7. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

in Dirschau an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 14. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

in Dirschau an ordentlicher Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 210 Morgen 63 □-Ruthen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 245 Rt. 23 Sgr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 45 Rt. 13 Sgr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale im 2. Bureau eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Dirschau, den 17. November 1869.

Kgl. Kreis-Gerichts-Commission I.
Der Subhastationsrichter. (693)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,
den 30. August 1869.

Die den Gutsbesitzer **Johann Emil Moritz** und **Franziska Malwine** geb. **Noell-Schilling**'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke hieselbst Pfefferstadt No. 13, Böttchergasse No. 13 und an der großen Mühle No. 1 des Hypothekenbuches, abgeschätzt auf resp. 4001 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., 7700 Thlr. und 8552 Thlr. 12 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V. einzusehenden Taxen, sollen

am 31. März 1870,
Vormittags 11½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 17, subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

1) die Rentier **Martin Heinrich** und **Auguste** geb. **Keck-Netzlaff**'schen Eheleute,
2) der Rentier **Johann Gottfried Gerner**,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (6470)

Aufgebot.

Der von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „**Iduna**" auf das Leben der Frau **Anna Draudentia Ernst**, geb. **Göritz**, in Marienburg, geboren am 4. Juni 1834, unter dem 24. Juli 1861 ausgestellte Versicherungsschein Tab. 1. No. 34,336 über 600 Thlr. ist nach Versicherung der Putzhändler **August** und **Anna Draudentia**, geb. **Göritz-Ernst**'schen Eheleute zu Marienburg, dem Ehemann **Ernst** am 16. September 1868 in Marienburg verloren gegangen.

Es werden nunmehr auf Antrag der **Ernst**'schen Eheleute Alle, welche an jene Post und den darüber ausgestellten Versicherungsschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf

den 23. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter **Bertram** an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10, anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Rechte für verlustig und der gedachte Versicherungsschein für amortisirt erklärt werden würden. (9168)

Halle a. S., den 25. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Edictal-Vorladung.

Der Arbeiter **Friedrich Walter** zu Abbau Czersk hat sich vor etwa 9 Jahren mit Hinterlassung seiner Ehefrau **Friederike Walter**, geb. **Gottberg**, und eines Kindes von seinem letzten Wohnorte Abbau Czersk, angeblich um Arbeit zu suchen, entfernt und ist sein jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen.

Seine Ehefrau hat deshalb auf Ehescheidung geklagt und wird hierdurch derselbe öffentlich vorgeladen, sich spätestens in dem

am 18. Februar 1870,
Mittags 12 Uhr,

hierselbst anberaumten Termine zur Klagebeantwortung und mündlichen Verhandlung entweder selbst oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt werden wird.

Conitz, den 23. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung. (9324)

Wir empfehlen unsere

Eisengießerei u. Maschinenfabrik

zur Ausführung von Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen unseren und fremden Fabrikats.

Reparaturen von uns gebauter Maschinen werden in kürzester Zeit erledigt; solche an fremden Maschinen verhältnißmäßig schnell; kleine Reparaturen umgehend. Ersatzstücke, als: Getriebe, Lager ꝛc. stets vorräthig. (96)

Elbing, im November 1869.

G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Locomobilen
und
Dresch-Maschinen
von
Marshall Sons & Co.,
Gainsborough (England),

in Paris 1867 mit der goldenen Medaille prämiirt, in Altona 1869 allein mit der großen goldenen Medaille gekrönt ꝛc.

empfehle unter Garantie der Güte. — Nachstehende Herren haben diese Maschinen bereits von mir gekauft und stehen gewiß mit Auskunft gern zu Diensten, nämlich:

	Loc.	Dreschm.
Die Königl Domaine Althausen bei Culm	1	—
Herr Carl Besser in Stadthagen-Bückeburg	1	1
„ Director Bibrach in Borisow	1	1
„ Graf Bninski auf Samostrzel	1	1
„ Rittergutsbesitzer Bonte-Hirschfeldau-Sagan	1	1
Fürstlich Bentheim-Tecklenburg'sche Güter-Verwaltung, Stabelwitz	1	1
Herr Oberst Freiherr v. Buddenbrock, Pläßwitz bei Canth	1	1
Königl. prinzl. Wirthschafts-Amt der Herrschaft Camenz bei Frankenstein	1	1
Herr Graf Hugo Henckel von Donnersmarck auf Steine bei Breslau	1	1
„ Wlodzimierz Graf Dzieduszycki in Lemberg	1	1
„ v. Eynern auf Halbendorf bei Oppeln	1	1
„ Falkenberg-Chobilien	1	1
„ v. Frantzius in Zawda pr. Lessen	1	1
„ Rittergutsbesitzer Gleim auf Zölling	1	1
„ Maschinenbauer Hancke, Probsthain bei Goldberg	—	1
Herren Maschinenbauer Jähne & Sohn, Landsberg a. W.	—	1
Herr Rittergutsbesitzer von Kalkstein auf Pluskowentz bei Culmsee	1	1
„ Alex. Kühn in Skubkawies bei Schubien	1	1
„ Graf Königsdorf, Lohe bei Breslau	1	1
„ Leopold von Koschenbahr in Ujest	1	1
„ Eduard v. Kramsta-Rauske	—	1
„ Gutsbesitzer Kroker in Oderwitz bei Cattern	1	1
„ Geh. Commerzienrath v. Kulmiz auf Saarau	1	1
„ Landesältester v. Lehsten, Dingelstädt auf Lessendorf bei Neustädtel	1	1
„ Graf zu Limburg-Stirum auf Groß-Peterwitz bei Canth	1	1
„ D. Littmann zu Breslau	1	—
„ Herrmann Löhnert zu Bromberg	2	2
„ Graf Mielzynski auf Jwno bei Posen	1	1
„ A. Mockrauer in Tost	1	1
Herren Neumann und Consorten in Brostau bei Groß-Glogau	1	1
Herr Rittergutsbesitzer von Parpart auf Wibsch bei Thorn	1	1
„ O. Petrick, Ober-Weistritz bei Schweidnitz	3	2
„ Graf Posadowski auf Cattern bei Breslau	—	1
„ Theodor Pfotenhauer in Strzelno	1	1
„ Graf Renard'sche General-Direction zu Groß-Strelitz	1	1
„ Rittergutsbesitzer von Reichel auf Terpen bei Maldeuten	1	1
„ Rittmeister Rönkendorf, Süßwinkel bei Oels	1	1
„ Baron v. Richthofen, Groß-Rosen bei Strigau	1	1
„ F. Schönemann in Danzig	—	1
Frau Gräfin Skorzewska in Prochnowo bei Margonin	1	1
Herr von Slasky, Trczebez	1	1
„ königl. Kammerherr v. Seydlitz auf Pilgramshayn bei Striegau	1	2
„ Rittmeister Stapelfeld, Leippe bei Grottkau	1	1
„ Graf Szembek, Siemanice bei Kempen	1	1
„ C. G. Tannert in Liegnitz	1	1
„ königl. Kammerherr v. Teichmann-Logischen auf Pontwitz bei Oels	1	1
„ Gutsbesitzer Thomas, Seckerwitz bei Jauer	3	3
„ Rittergutsbesitzer Wächter in Janischau bei Pelplin	1	1
„ Lieutenant von Wallenberg auf Mariahöfchen bei Breslau	1	1
Herren Maschinenbauer Gebrüder Wulf in Bromberg	—	1
Herr F. Ziegenhorn in Landsberg OS.	1	1

Baldige fernere Bestellungen wegen zeitiger Lieferung erwünscht.

H. Humbert,
Moritzstrasse „Frisia", Breslau,
dicht an der Kleinburgerstraße. (760)

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

eingetheilt in 750,000 Obligationen à 10 Franken, garantirt durch den gesammten Grundbesitz und die directen und indirecten Steuern der Stadt Mailand.

Deren Rückzahlung geschieht innerhalb 55 Jahren und zwar bis 1881 immer am:

16. December, 16. März. 16. Juni und 16. September, mit Prämien von

Frs. 100,000,
50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 ꝛc.

Jede Obligation wird **mindestens** mit Frcs. 10 zurückbezahlt.

Diese Obligationen, welche sich besonders für Festgeschenken, kleine Ersparnisse ꝛc. eignen, sind bei allen Wechslern des In- und Auslandes **und namentlich in Frankfurt a. M.** zu haben und zwar zum Preise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20 Sgr. = fl. 4. 40 kr. = fl. 4. O. W. Silber.

Weiße Gesundheits-Senfkörner von Didier



Die seit langer Zeit angestellten gründlichsten ärztlichen Beobachtungen haben die heilenden Eigenschaften der weißen Gesundheits-Senfkörner deutlich nachgewiesen, auch hat Herr Didier die schönsten Zeugnisse von Personen erhalten die an Magenschmerzen, Magenentzündungen, Unverdaulichkeit, Leberkrankheiten, Hautkrankheiten u. s. w. litten und die das glücklichste Resultat durch den Gebrauch der weißen Gesundheits-Senfkörner erzielt haben. Nicht durch rasches Hinunterstürzen der Dosen in einer gegebenen Zeit wird vollständige Heilung gesichert, sondern durch regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der Didierschen weißen Gesundheits-Senfkörner, es ist daher leicht erklärlich, daß dieses so werthvolle Heilmittel, dessen Gebrauch mit so wenig Kosten verknüpft ist, seit beinahe einem halben Jahrhundert einen beispiellosen Erfolg erhalten hat.

Um vor Nachahmungen gesichert zu sein, wolle man nur solche Packete verlangen, die mit nebenstehendem Stempel versehen sind. — Prospekte gratis in unsern Niederlagen.

Niederlage in Danzig **Carl Marzahn.** (290)

Vortheilhafte Verpachtung.

Ein Vorwerk, 300 Morg. Alles unterm Pfluge, vollem Inventarium, guten Gebäuden, feste Hypotheke, soll für 300 Thlr. verpachtet werden Zur Uebernahme der Pacht erforderlich 6—800 Thlr. Das Vorwerk liegt ½ Meil. von Berent. Das Nähere in der Exped. d. Ztg. (676)

Bier-Niederlage.

Karl Runge in Praust

empfiehlt Königsberger Lagerbier, unverfäscht, in Fachkisten à 50 Fl. zu 2 Thlr. per Cassa.

In Kurzem erhalte Sendung von Frauenburger Mumme, sowie Dresdener Waldschlößchen.

Das
Sarg-Magazin,
Pfefferstadt und Kassub'schen Markt-Ecke No. 67
von
J. G. E. Bartz

empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen seinen reichhaltig assortirten Vorrath eichener und fichtener Särge zu den billigsten Preisen. Die inneren Decorationen werden nach Wunsch sofort aufs Billigste ausgeführt.

Danzig. (825)

J. G. E. Bartz.

Der Heilerfolg beweist die Echtheit.

Herrn Hoflief. Johann Hoff in Berlin.

Brunau, 20. Sept. 1869. Schon die erste Probe Ihres Malzextracts förderte meine Verdauung und machte mich frischer und kräftiger (fernere Bestellung). **C. Reeder**, Studiosus. — Die Hoff'sche Malz-Chocolade, dieses vorzügliche Kaffee-Surrogat, die Brustmalzbonbons, welche selbst veralteten Husten beseitigen, sind den Heilanstalten unentbehrlich geworden. „Wiener medic. Ztg." — Ich finde, daß nur Ihre Malzfabrikate die gerühmte Heilwirkung haben. **M. Pholuck**, geb. Freiin von Gemmingen, in Halle a. S.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, und **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel, **J. Stelter**, Pr. Stargardt.

Für Lungenkranke!

Der sehr bewährte und berühmte
Král's ächter Carolinenthaler
Davidsthee.

Dieses „Volksheilmittel" wird bei Lungenleiden jeder Art, insbesondere bei der Tuberkulose und chronischen Katarrhen der Luftwege und Lungen mit dem besten Erfolge angewendet. Ein Päckchen 4 Sgr. oder 14 kr. Südd. W.

Haupt-Versendungs-Depot befindet sich in Prag bei Jos. Fürst, Apotheke „zum weißen Engel", Schillingsgasse No. 1071/II.

General-Depot für Deutschland und der Schweiz bei

Th. Brugier in Karlsruhe.
(Großherzogthum Baden.)

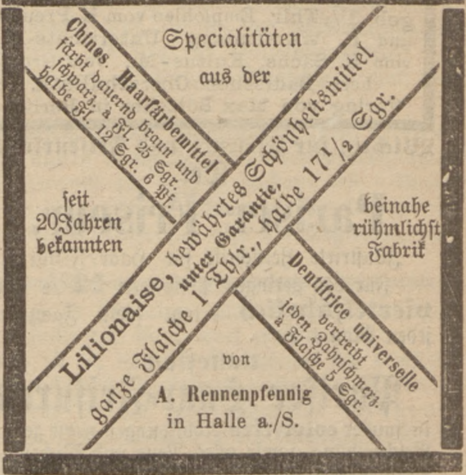
Bestellungen hierauf nehmen entgegen die Herren **Franz Jantzen**, Droguenhandlung, Hundegasse No. 38, und **Richard Lenz**, Droguenhandlung, Jopeng. 20. (9526)

Nach Gebrauch v. 1/4 Dtzd. **Rennenpfennig**'scher **Pflästerchen**†) verloren sich binnen 8 Tagen meine quälenden Hühneraugen fast schmerzlos. Ich kann daher diese **Pflästerchen** Jedem als ganz probat empfehlen.

Halle a/S. 7. Januar 1869.

C. Gehre, Photograph.

†) Preis pro Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Sgr. zu haben bei:
Franz Jantzen in Danzig, Hundegasse 38. (9976)



Niederlage bei **Franz Jantzen** in Danzig, Hundegasse 38. (9947)

Holz-Verkauf.

Am
Mittwoch, den 22. December c.,
Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im Gasthofe des Herrn **Heydebreck** in Garczin aus dem diesjährigen Einschlage des Orler Forst-Reviers öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

1) 70 Stück Buchen-Nutzenden,
2) 30 Stück Kiefern-Bauholz und Blöcke,
3) 40 Stück Birken-Nutzenden,
4) Buchen-, Birken- u. Kiefern Brennholz.

Die Bekanntmachung der sonstigen Bedingungen erfolgt im Verkaufstermine. Nummer- und Aufmaß-Verzeichnisse liegen beim Förster **Graeber** in Orle zur Einsicht. Derselbe ist angewiesen, die zum Verkauf kommenden Hölzer im Walde vorzuzeigen.

Orle, den 4. December 1869.

(796) **R. Paschke.**

Auf Dominium **Doehringen** bei Osterode stehen

circa 200 Fettschafe

zur sofortigen Abnahme zum Verkauf.

Eine hochelegante dunkle **Schimmelstute**, 6 Jahre alt, 4½ Zoll, complet geritten und durchaus militairfromm, für einen Stabsoffizier geeignet, ist zu verkaufen. Näheres durch Stallmeister **Nathusius** in Graudenz. (679)

Bekanntmachung.

Wir kündigen hiermit sämmtliche bisher nicht zur Amortisation ausgelooste Obligationen der von der Stadt Danzig auf Grund des Privilegii vom 7. März 1853 emittirten (Gas-) Anleihe von 173,000 Rt. derart, daß die Inhaber derselben den Kapitalbetrag mit den bis zum Erhebungstage fälligen Zinsen sofort auf unserer Kämmerei-Kasse erheben können, spätestens aber bis zum 30. Juni 1870 erheben müssen. Dabei sind mit der Obligation auch die noch nicht fälligen Coupons der Serie V. und der denselben beigefügte Talon zurückzugeben.

Danzig, den 6. December 1869.

Der Magistrat.

Neuer Verlag von **Theobald Grieben** in Berlin vorräthig bei **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10, in Danzig:

Der Kaufmann auf der Höhe der Zeit

als Buchhalter, Börsenrechner und Correspondent der neueren Sprachen.

Von **F. H. Schlössing,** Direct. der Handels-Akademie in Berlin.

3. umgearbeitete Auflage mit den neuen Maßen und Gewichten. 1 Thlr. 10 Sgr., gebunden 1 Thlr. 16 Sgr. Auch in 8 Lief. à 5 Sgr.

Inhalt: I. Handels- und Contorwissenschaft, mit Formularen in deutscher, engl., franz., italien., span. und holländ. Sprache. II. Kaufmännische Arithmetik. III. Handelscorrespondenz in 6 Sprachen. IV. Einfache und doppelte Buchhaltung im Rahmen eines 4-wöchentlichen Geschäftsbetriebes.

„Obgleich uns schon der Name des Verfassers für die Vorzüglichkeit des Werkes bürgt, so können wir, nach genauer Prüfung des Inhalts, doch nicht unterlassen, dasselbe noch ganz speciell jungen strebsamen Kaufleuten zu empfehlen. Das Buch ist ein treuer, zuverlässiger Rathgeber über alle im kaufmännischen Leben vorkommenden Fragen. Bei der großen Reichhaltigkeit des Inhalts gefällt uns vorzüglich die praktische Abfassung der beigefügten Formulare. Wir sind überzeugt, daß Niemandem die Anschaffung gereuen wird." (Der Kaufmann).

NB. Die Abnehmer dieses Werkes erhalten die neueste Ausgabe von Dir. Schlössing's Engl. Wörterbuch für Kaufleute und Techniker (49 Bogen, 1 Thlr. 10 Sgr.) brochirt für nur 15 Sgr., gebunden 18 Sgr. (815)

(Eingesandt.)

Wer gern fröhliche Kinder sieht, kaufe ihnen das lustige und spannende Spiel:

Der alte Schimmel,

welches so eben in der Plahn'schen Buchhandlung erschienen und bei **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10, vorräthig ist.

Empfehlenswerthe Festgeschenke,

vorräthig bei **Th. Anhuth,** Langenmarkt No. 10.

Carl Russ. **In der freien Natur.** Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt. 2 Bde. Jeder Band broch. 1¾ Thlr., geb. 2 Thlr.

Meine Freunde. Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt. Mit 4 Zeichnungen in Tondruck. Broch. 1 Thlr., geb. 1¼ Thlr. Empfohlen vom K. Preuss. und K. Würtemberg. Unterrichts-M., vom K. Sächs. Kultus-M., vom Grossherz. Badischen Oberschulrath.

Verlag von Max Böttcher in Berlin.

Wichtig für Friseure und Friseurinnen.

Der

Pariser Friseur.

Illustrirte Zeitschrift für Haar-Frisuren.

Für den geringen Preis von **12½ Sgr vierteljährlich** bringt diese Fachzeitung jeden Monat die

neuesten Pariser Haar-Frisuren

in sauber **colorirten** Abbildungen nebst genauer Beschreibung, sowie alles Neue und Wichtige im Gebiete des Faches, z. B. Haarpreise, Bezugsquellen, Stellengesuche und Angebote u. s. w.

Zu beziehen durch alle **Buchhandlungen** und **Postanstalten** des In- und Auslandes.

Verlag von

Fr. Lesser, Berlin.

Hohen Steinweg 5. (817)

Rudolph Mischke in Danzig

empfiehlt sein großes Lager in:

Waschmaschinen und **Wäschewringern** von großer Leistungsfähigkeit, bedeutender Zeit- und Seifersparniß.

Dampfwaschtöpfe, in welchen die Wäsche ohne jede Berührung mit der Hand, so zart wie gebleichte Wäsche wird.

Brodschneider, welche die feinsten Stücke schneiden, leicht zu handhaben sind und das Brod nicht drücken.

Fleischmühlen mit 2 Walzen, 24 u. 36 Messern.

Wurststopfmaschinen, vorzüglich stark und sauber.

Kohlenplätteisen mit denen ohne Bolzen geplättet wird.

Töpfe, luftdichte, vorzüglich zur Bereitung von Bouillon, saftigen Rinderschmorbraten und gedämpftem Schinken geeignet.

Außerdem empfehle mein bedeutendes Lager

in Wirthschafts- und Küchengeräthen,
in Artikeln für die Landwirthschaft,
in Bau- und Hausbeschlägen,
Werkzeuge für alle Handwerker,
Heiz- und Koch-Oefen.

Rudolph Mischke in Danzig.

Für die Brauchbarkeit der Waschmaschinen, Wringer, Waschdampftöpfe, Fleischmühlen, Wurstspritzen, Brodschneider, Kohlenplätteisen und luftdichten Töpfe wird garantirt. (806)

Im unterzeichneten Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Hinz, A., Die Schatzkammer der Marienkirche zu Danzig mit 200 photographischen Abbildungen von **Gust. Fr. Busse.** I. Theil: Text. II. Theil: Photographische Abbildungen. Lex.-8. Eleg. gebunden. Preis 20 Thlr.

Braun, F., Der Landwirth als Staatsbürger. Darstellung der Staats- und Rechtswissenschaften für Landwirthe. 45½ Bog. gr. 8. broschirt. Preis 3 Thlr. 10 Sgr.

Rohde, C. E., Der Elbinger Kreis in topographischer, historischer u. statistischer Hinsicht. 1. Lieferung. Subscriptionspreis (welcher bis Schluß dieses Jahres bestehen bleibt) 25 Sgr. — Das ganze Werk erscheint in drei Lieferungen, deren letzter 2 sauber in Farben gedruckte Karten: Der Elbinger Kreis und ein Grundriß von Elbing zur Ordenszeit, während der Polnischen Zeit und in der Jetztzeit beigegeben werden. Späterer Ladenpreis des ganzen Werkes **3 Thaler.**

Für die Weihnachtszeit empfehle ich:

Anger, Populäre Vorträge über Astronomie, herausgegeben von Professor Dr. G. Zaddach. Gr. 8°. Geh. 1 Thlr. 22½ Sgr., geb. 2 Thlr.

Bresler, Neun Predigten, herausgegeben zur Erinnerung an den Entschlafenen von Pred. Müller, 8° geh. 20 Sgr., geb. 25 Sgr.

Burow, Julie, Die Liebe als Führerin der Menschheit durch's Erdenleben zu Gott. 16°. geb. 1 Thlr., eleg. geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

— **Gesammelte Früchte aus dem Garten des Lebens.** 16°. geh. 20 Sgr., eleg. geb. 1 Thlr.

Droese, Aug., Sammlung von pädagogischen Kernsprüchen und Meisteraufsätzen. Zu einer Erziehungslehre geordnet. 16°. geh. 16 Sgr.

Hildebrandt, Praktisches Lehrbuch für junge Seeleute. 2. Aufl. mit 5 lithogr. Tafeln. Geb. Preis 2 Thlr.

Laubert, Dr. E., Venedig, Genua und Nizza. 16°. broschirt 20 Sgr.

— **Der Genfer See, Die Insel Whigt.** 16°. brosch. 15 Sgr.

— **Länder- u. Städtebilder. Thüringen, Wien, Paris.** 16°. brosch. 20 Sgr.

Röckner, Heinr., Zwei Weihnachten 16°. Eleg. geb. 15 Sgr.

Rugard, M., Bunte Bilder. 16°. Eleg. geb. 20 Sgr. **Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt.**

Schulze, E., Brückenbauten und Meeresübergänge im Kriege gegen Dänemark im Jahre 1864. Mit 6 Plänen und in den Text gedruckten Holzschnitten. 8°. brosch. 1 Thlr.

Schwerin, Franziska, Gräfin, In einem Bildersaal. Studien für Frauen. Mit 16 Illustrationen. Geb. 1 Thlr. 15 Sgr., eleg. geb 2 Thlr.

— **Dein Sinai** Laiencatechisation. 16°. Eleg. geb. 15 Sgr.

de Veer, Gustav, Prinz Heinrich der Seefahrer und seine Zeit. Mit mehreren Kunstbeilagen. 8°. geb. 1 Thlr. 15 Sgr., eleg. geb. 2 Thlr.

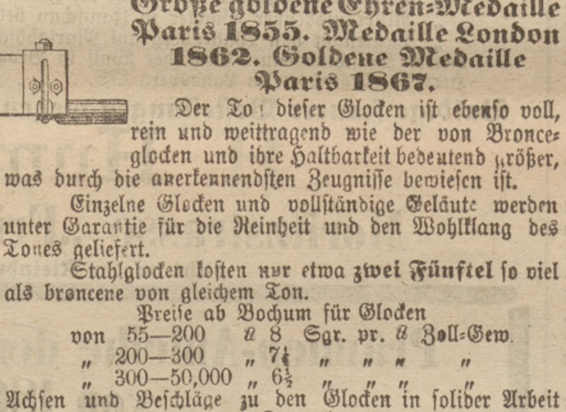
Als für jeden Geschäftsmann unentbehrlich:

Topographisch-statistische Handbücher von den Regierungsbezirken Marienwerder u. Danzig, nach amtlichen Quellen herausgegeben; jedes Handbuch 1 Thlr. 10 Sgr.

Danzig, im December 1869.

A. W. Kafemann.

Bochumer Gußstahl-Glocken.



Große goldene Ehren-Medaille Paris 1855. Medaille London 1862. Goldene Medaille Paris 1867.

Der Ton dieser Glocken ist ebenso voll, rein und weittragend wie der von Broncеglocken und ihre Haltbarkeit bedeutend größer, was durch die anerkennendsten Zeugnisse bewiesen ist.

Einzelne Glocken und vollständige Geläute werden unter Garantie für die Reinheit und den Wohlklang des Tones geliefert.

Stahlglocken kosten nur etwa **zwei Fünftel** so viel als broncene von gleichem Ton.

Preise ab Bochum für Glocken

von	55—200	à 8	Sgr. pr. Zoll-Gew.
„	200—300	„ 7½	„ „ „ „
„	300—50,000	„ 6½	„ „ „ „

Achsen und Beschläge zu den Glocken in solider Arbeit werden billigst berechnet. Für altes Glockenmaterial, an Zahlungsstatt, hat die Fabrik Verwendung.

Ausführliche Prospecte werden auf Verlangen eingesandt.

Bochum (Westphalen) im Juni 1869. (4679)

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation.

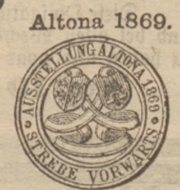
La Plata Fleisch-Extract

(Extractum Carnis Liebig)

Erster Preis. Altona 1869.



Fabrik- Zeichen.



bereitet von **A. Benites & Co.** in Buenos-Ayres.

Analisirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie **J. B. Depaire** und **Th. Jouret** in Brüssel, Mitglieder des obersten Sanitätsraths in Belgien, deren Unterschriften sich auf jedem Topf befinden.

Vollständigste Reinheit und vorzüglichste Qualität garantirt

Carl Schnarcke, Danzig, Brodbänkengasse 47,

Haupt-Agent.

Détail-Preise:	1 engl. Pfd. Topf.	½ engl. Pfd. Topf.	¼ engl. Pfd. Topf.	⅛ engl. Pfd. Topf.
	à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27½ Sgr.	à 15 Sgr.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem 1. Juni a. c. das am hiesigen Orte, unweit der Post gelegene

Hôtel de l'Europe

käuflich übernommen habe. Langjährige Erfahrungen auf meinen Reisen, wie genügende Mittel setzen mich in den Stand, um allen Anforderungen bestens zu genügen.

Gleichzeitig nehme aber auch Gelegenheit, außer meiner neu eingerichteten **Weinstube und vorzüglichen Restauration,** Sie auf mein reichhaltiges, gut assortirtes

Cigarrenlager

aufmerksam zu machen. Von jeher in dieser Branche thätig gewesen, habe mein besonderes Augenmerk darauf gelegt, so daß ich durch Benutzung der besten Quellen gerade darin etwas Außerordentliches zu leisten glaube.

Indem ich somit mein neues Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne unter der Versicherung aufmerksamster und reellster Bedienung

Colberg, den 15. November 1869.

Hochachtungsvoll und ergebenst

(9648) **Hermann Ulich.**

Eine deutsche Bonne (sehr nettes Mädch.) m. g. Z. empf. **J. Hardegen,** Goldschmiedeg. 7.

E. anst. Mädch., w. i. a. Handarb. geübt. i., s. e. Stelle i. d. Wirthsch. Gef. Adr. Breitg. 118 i. Lad.

---

2 Southdown-Böcke,

im 4. Jahre alt, im Preise von 70 und 50 Thlr., sowie noch einige **Negretti-Böcke,** 2 Jahre alt und billig, verkauft das Dominium Gr. Golmkau. (678)

G. Steffens.

Zur Warnung.

Um etwaige Täuschungen zu verhindern, zeige hiermit an, daß ich Angst und Bang bis zum 1. März k. J. verpachtet habe.

Neukrug, den 7. December 1869.

(802) **Wallaschewski.**

Eine Parterre-Wohnung oder 1. Etage auf Pfefferstadt auch in der Nähe des Kohlenmarkts, wird von einem Offizier sofort zu miethen gesucht. Adr. unter 836 in d. Exped. d. Ztg.

Die untern Räume des in der Milchkannengasse belegenen **Obligations-Speichers,** welche sich sowohl durch ihre Größe, als durch ihre Lage in frequenter Straße, zu einem Laden vorzüglich eignen, sind binnen Kurzem zu vermiethen. Näheres Steindamm No. 25 im Comtoir.

Ein junger Mann, der das Colonialwaaren-Engros-Geschäft gründlich erlernt und auch bereits ein Jahr als Commis fungirt hat, sucht gegen ein sehr mäßiges Honorar anderweitige Stellung. Adr. unter Chiffre H. B. 818 werden in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Eine erfahrene Wirthin zur selbstständigen Führung der Wirthschaft, findet bei mir sofort ein Engagement. Schriftliche Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse werden entgegengenommen. (798)

Gr. Lichtenau bei Dirschau.

Zimmermann.

Ein Buchhalter will sich in seinen Freistunden noch anderweitig unter soliden Bedingungen beschäftigen. Näheres Fleischergasse 80, 1 Treppe.

Ein Primaner,

der d. u. p. spricht, mit einer sehr schönen Handschrift, der auch der Militairpflicht genügt hat, sucht von sogleich eine Stelle als Rechnungsführer oder Hauslehrer.

Näheres R. R. 1800 Mewe poste rest.

Eine t. Restaur.-Wirthin weist nach **J. Hardegen,** Goldschmiedeg. 7, vorm. 2. D. 4.

Eine recht anst. gew. Weißzeugnätherin, die a. als Verkäuferin paßt (angen. Aeuß.), weist für Danzig nach **J. Hardegen.** (846)

Eine anständige Wirthin für ein Gut, die in der feinen Küche und sonst in Allem erfahren ist, sucht von Neujahr oder auch früher ein anderweitiges Engagement. Adr. werden erbeten unter No. 842 in der Exped. d. Ztg.

Eine junge Schänkerin

von einnehmendem Aeußeren findet vortheilhaftes Unterkommen bei

Wilhelm Dahlmann in Conitz.

(812)

Ein Destillateur mit guten Zeugnissen und Recommandation versehen, sucht für ein Destillations- oder Speditions-Geschäft ein gutes Engagement. Gefällige Offerten werden poste restante H. J. K. 14. Culm erbeten. (686)

Einen Bureauvorsteher

sucht unter sehr günstigen Bedingungen

Rechtsanwalt **Werner** in Mohrungen.

Eine honette Dame, welche elegant frisiren und sich im Verkaufslokal nützlich machen könnte, wird nach Memel bei anständigem Salair von sofort verlangt. Offerten (Photographie erwünscht) möge man schriftlich unter No. 546 in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Für die Apotheke in Pelplin wird unter sehr günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näheres daselbst. (493)

English and French lessons in grammar, conversation and general correspondence are given by **Dr. Rudloff,**

Heiligegeistgasse No. 55.

Herberge „zur Heimath."

Weihnachtsbazar 11—5 Uhr.

Den Waisen und solchen armen Kindern hiesigen Ortes, deren Eltern ihnen nichts zu spenden vermögen, soll auch in diesem Jahre die Freude einer Weihnachtsbescherung bereitet werden. Es ergeht demnach hiermit an alle wohlthätigen Herzen die freundliche Bitte um milde Gaben, entweder an Geld, Kleidungsstücken, Schulutensilien oder anderem was den Kindern Noth thut oder ihnen Freude bereitet.

Die Herren **A. Aschendorf, Fr. Block** und **Jaskowky** sind bereit solche Gaben, selbst die kleinsten, mit Dank in Empfang zu nehmen.

Neufahrwasser, den 3. Dezember 1869.

Das Comite.

---

8 Thlr. Belohnung.

Auf dem Wege von der Langenbrücke nach Mattenbuden und von da nach Langgarten ist ein Portemonnaie in Beutelform, enth. eine 25-Thlr.-Note, circa 10 Thlr. in Thalerstücken und etwas Kleingeld, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen obige Belohnung Langgarten No. 12 bei dem Kaufmann Paul Woitge abzugeben.

Kölner

Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinne von **25,000** Thlr., **10,000** Thlr., **5000** Thlr., 2 Mal **2000** Thlr. etc., im Ganzen **1372** Geldgewinne.

Ein Thaler das Loos.
Ziehung Mitte Januar.

Loose sind zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.**

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.